

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe2023/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	
Land:	Italien	Stadt:	Alghero (Sassari)
Universität:	UNISS	Unterrichts- sprache:	Italienisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Durch die Informationsveranstaltungen in Dortmund sowie Informationen auf der Internetseite war die Bewerbung eigentlich kein Problem. Die Fristen sollte man im Auge behalten, aber in Sardinien läuft auch alles sehr spontan. Die Zusammenstellung des Stundenplans war nicht ganz so einfach, da die verschiedenen Kurse und Zeiträume dafür in Alghero erst sehr kurzfristig bekannt gegeben werden. Die E-Mail Kommunikation nach Alghero läuft aber ganz gut und einem wird schnell geantwortet.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Erasmus durch die ERASMUS-Förderung, Unterstützung meiner Eltern sowie Erspartem finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man braucht eigentlich nur seinen Personalausweis.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Wenn man kein Italienisch sprechen kann (was wahrscheinlich bei den meisten der Fall ist ;)) sollte man in jedem Fall vorab einen Sprachkurs machen, da alle Kurse auf Italienisch gelehrt werden. Da sich das Auslandssemester bei mir erst recht spontan ergeben hat, konnte ich vorher nur einen A1-Kurs in Dortmund machen. Habe dann vor Ort noch einen A1/A2 Kurs gemacht. Dieser war online, jedoch konnte ich mir den auch als Studienleistung anrechnen lassen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Alghero hat einen Flughafen, im Winter gibt es aber leider keine Direktflüge aus der Nähe dorthin. Ich persönlich bin von Düsseldorf nach Olbia geflogen, da ich vor Beginn meines Erasmus noch zwei Wochen in Sardinien gereist bin. Von Olbia könnte man also mit einem Mietwagen z.B. nach Alghero fahren. Es gibt auch noch einen Flughafen ganz im Süden der Insel (Cagliari), dort kann man auch hinfliegen, jedoch muss man dann noch etwa vier Stunden Zugfahrt nach Sassari und dann weiter nach Alghero einplanen. Falls man aufs Fliegen verzichten möchte, gibt es auch die Möglichkeit mit der Fähre zu fahren, dauert aber seeehr lange und ist auch nicht billig. Ansonsten muss man keine besonderen Einschreibungsformalitäten bei Anreise beachten. Manche Vermieter verlangen den "codisce fiscale", den ich auch vor Ankunft beantragt habe. Habe ihn jedoch wirklich nur für meinen Mietvertrag benötigt, also ist nicht unbedingt notwendig, diesen zu besitzen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni ist zweigeteilt, wodurch es nicht wirklich einen Campus gibt. Der eine Teil befindet sich in Sassari und der andere in Alghero. In Alghero sind nur Urban Planning, Architektur und Design Studierende, weshalb alles etwas kleiner ist. Eine Mensa, so wie wir sie aus Dortmund kennen, gab es nicht, jedoch gibt es ein Restaurant, wo man mittags sowie abends für ca. 4 Euro essen kann. Eine Bib gibt es auch, die ist sogar ziemlich schön, ich selbst habe sie aber wenig genutzt und am Wochenende ist diese auch geschlossen. Das Architekturgebäude ist auch echt richtig schön und man kann aus dem Klassenraum die schönsten Sonnenuntergänge beobachten :)

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse in Alghero sind etwas kleiner, als wir es in Dortmund in den Vorlesungen gewohnt sind. Bei mir im Kurs waren meistens so ca. 20 Personen. Wichtig zuzusagen ist erst einmal, dass alle Kurse auf Italienisch waren, also B1-Niveau ist hilfreich. War bei mir nicht der Fall, weshalb ich teilweise sehr lost war :D Grundsätzlich sind die Profs dort ganz nett, aber das Englisch-Niveau ist nicht sehr gut bei allen, weshalb die Kommunikation etwas schwierig war. Ich habe drei Kurse dort gemacht, die ich mir auch alle anrechnen lassen konnte. Ich hatte zwei schriftliche Prüfungen und eine Projektabgabe + Präsentation. Die Notenpunkte sind etwas anders als hier, jedoch kann man sich die einfach umrechnen lassen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautio, Wohngeld etc.)

In Alghero gibt es keine Studierendenwohnheime oder Ähnliches, also muss man sich privat auf die Suche begeben. Anfangs kann es etwas überfordernd wirken, jedoch gibt es eigentlich recht viele Wohnungsangebote. Man muss aber dazu sagen, dass ich im Wintersemester dort war, wodurch die ganzen Ferienwohnungen normalerweise recht günstig an Studierende vermietet werden. Im Sommersemester (vor allem in den Monaten Juni-September) gestaltet sich die Suche aufgrund des Tourismus wahrscheinlich etwas schwieriger. Ich hatte Glück, da ich von Anfang an mit einem anderen Erasmusstudenten aus Polen eine Wohnung gesucht habe. Wir haben jeweils 250 Euro Miete gezahlt, dazu kamen aber noch etwas 70 Euro Stromgebühren für jeden. Dadurch, dass die meisten Wohnungen im Sommer als Ferienwohnung verwendet werden, sind diese ganz gut ausgestattet. Vorab mussten wir 500 Euro Kautio zahlen + eine Monatsmiete.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind eigentlich recht ähnlich, wie in Deutschland. Es gibt eine gute Auswahl an Supermärkten vor Ort, am günstigsten ist der "Eurospin". Ansonsten kann man unschlagbar günstig und vor allem lecker Pizza essen. Kaffee ist natürlich auch super günstig, also was das angeht ein Paradies.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

ÖPNV ist in Ordnung würde ich sagen. Es gibt eine Busverbindung (etwa 60min) und eine Zugverbindung (40min) nach Sassari. Die Züge und Busse kommen auch eigentlich immer pünktlich. Dort gibt es einen etwas größeren Bahnhof, wo mehr Ziele angefahren werden. Falls man aber richtig die Insel erkunden will, ist es auf jeden fall von Vorteil jemanden mit Auto zu kennen, man kann sich aber auch recht günstig einen Mietwagen leihen. Innerhalb von Alghero braucht man keine Busse o.ä., da alles fußläufig zu erreichen ist. Manche haben sich für die Zeit auch ein Fahrrad gekauft.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt eine ESN-Organisation, jedoch finden alle Veranstaltungen in Sassari statt bzw. starten von dort. Durch die stündliche Zugverbindung kann man dort zwar mitmachen, jedoch ist es immer etwas aufwändig und abends kommt man auch schlecht zurück nach Alghero. Da aber noch viele andere Erasmus-Studierende in Alghero sind, haben wir einfach immer privat etwas unternommen und organisiert. Es sind also genügend Leute vor Ort und es ist sehr einfach mit denen in Kontakt zu treten. Uni-Sport gibt es in Alghero leider nicht, aber es gibt ein Fitnessstudio und ansonsten eignet sich die Promenade perfekt zum joggen gehen.

Nachleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Generell ist Alghero eine super süße Stadt mit sehr vielen Bars und kleinen Geschäften. Im Dezember und Januar war es etwas ruhig, dafür aber in den anderen Monaten umso mehr los. Strandbars gibt es natürlich auch super viele. Zum Feiern gehen fährt man am besten nach Sassari, dann ist es von Vorteil, wenn man wen dort kennt, damit man eine Schlafmöglichkeit hat. Manchmal werden in Alghero aber auch Uni-Partys organisiert, die auch immer echt cool waren. Bei denen hat man auch gut die Möglichkeit mit den ItalienerInnen in Kontakt zu kommen. Vor allem die Landschaft von Sardinien ist wirklich traumhaft. Wie schon gesagt, Auto mieten, lohnt sich. Also wer gerne wandert oder generell ein bisschen aktiver ist, ist dort gut aufgehoben. Die ESN-Organisation bietet auch immer coole Events an, wie z.B. Klettern gehen, Weinverkostungen oder Wanderungen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bezahlt habe ich immer mit meiner Kreditkarte, meine Krankenversicherung lief normal weiter, ich habe aber einen kleinen Zusatz für das Ausland abgeschlossen. Zum Telefonieren kann man einfach seine SIM-Karte weiternutzen, ich habe mir jedoch eine italienische Nummer für die Zeit geholt, da die Anbieter dort einfach unschlagbar günstige Internet- und Telefonflats anbieten. Da wir auch kein WLAN in der Wohnung hatten, war es sehr nützlich eine Internetflat mit viel Datenvolumen zu haben. Insgesamt wars auf jeden fall ne richtig tolle Zeit und ich kann wirklich jedem empfehlen ein ERASMUS zu machen. Insgesamt ist Alghero auch wirklich wunderschön, um ein halbes Jahr dort zu verbringen und ich habe tolle Menschen kennengelernt. Die Uni-Situation war aufgrund der Sprachbarriere sehr fordernd für mich, aber natürlich auch irgendwie machbar.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!